Jens Lepak

45 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Kinder

- Berufsausbildung als Bäcker, Lagerfachwirt, Bürokaufmann
- Studium als Bachelor Professional (CCI) of Tourism
- seit 1985 Gewerkschafter / IG Metall
- seit 1990 Mitgründer und Mitglied der Nordthüringer Lebenshilfe
- seit 1999 Mitglied der PDS, jetzt DIE LINKE
- seit 1999 Mitglied in den Ausschüssen der Stadt
- seit 2003 Stadtrat, seit 2008 Fraktionsvorsitzender
- 2004 – 2009 Vorsitzender des Tourismusausschusses
- seit 2005 Mitglied im VdK, TTV, Komm.-pol. Forum
- seit 2006 Gründungsvorsitzender Institut RaBe e.V. Bleicherode
- seit 2007 Revisionskommission HFVV, Förderverein Kulturhaus
- seit 2008 Förderverein Alte Kanzlei, Männerchor „Glückauf" Bleicherode
- seit 2011 Mitglied des BCC

Meine Schwerpunkte und Ziele:

- Normalisierung der Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden
- Etablierung von Bleicherode als Erholungsort
- Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor für unsere Region
- Runde Tische zur Stärkung der Wirtschaft
- Erhaltung und Ausbau der weichen Standortfaktoren unserer Stadt
- Einrichtung einer Bleicheröder Tafel
- NEIN, zu dem in der jetzigen Form geplanten Auto-Reise-Center

Jens Lepak am 22. April 2012 zum Bürgermeister wählen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bleicherode, Elende und Obergebra,

am 22.April 2012 finden in Thüringen die Wahlen für die hauptamtlichen Bürgermeister und Landräte statt. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, wer als Bürgermeister unsere Stadt in den nächsten Jahren führen wird.

Ich will als Bürgermeister mit Mut, Kreativität, Sachverstand, Ehrlichkeit und Solidarität – gemeinsam mit Ihnen und den Bürgermeisterinnen, Bürgermeistern und Menschen aller Umlandgemeinden – eintreten – für eine zukunftsfähige Region im Südharz, für eine Region in der es sich lohnt zu leben, zu arbeiten und zurück zu kehren.

Als Bürgermeister für Bleicherode sage ich: „Bleicherode – eine sichere Zukunft"

Demokratie lebt von Ihrem Mut und Ihrer Mitarbeit. Ich bitte um Ihre Unterstützung und Ihre Stimme am 22. April 2012.

Ihr Jens Lepak

DIE LINKE.
NORDHAUSEN

Kontakt
Jens Lepak
Bahnhofstrasse 66, 99752 Bleicherode
Telefon: 036338 / 60667, Mobil: 0177 / 2388196
Internet: www.jens-lepak.de
E-Mail: g.lepak@freenet.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

durch den Sparwahn der Thüringer Landesregierung drohen unserer Stadt enorme finanzielle Einbußen. Unsere weichen Standortfaktoren wie Kino, Schwimmbad, Museum, Kulturhaus, und Sporteinrichtungen sind, wie viele Dienstleistungen am Menschen, in ihrer Existenz gefährdet. Es ist ein Unding, den gerade beschlossenen Landeshaushalt gleich mit einer (kleinen) Haushaltssperre zu belegen.

Um die zu erwartenden Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, benötigen wir eine neue und nachhaltige wirtschaftliche Ausrichtung für unsere Stadt die uns wieder in die Lage einer kommunalen Selbstverwaltung bringt. Tourismus muss Wirtschaftsfaktor sein. Die Vorraussetzungen dazu sind vorhanden. Tourismus in Bleicherode bedeutet heute einen ungeschliffenen Edelstein zu besitzen. Diesen möchte ich mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam schleifen und polieren. Dazu gehört auch die eigene Kraft wieder zu entdecken und für sich und die Gemeinschaft einzusetzen.

Ich möchte mit Ihnen eine moderne, soziale, optische und verkehrs(technische) Infrastruktur aufbauen.

Dazu gehören Übernachtungsangebote und –kapazitäten genauso wie ein Ausbau des Gastronomieangebotes und dem Löwentorcenter als Dienstleister für die Innenstadt. Es wird eine kunden- und gastfreundliche Verkehrsführung und Parkplatzbewirtschaftung geben. Notwendig dafür ist auch die Sanierung unserer Straßen im Bürgerinteresse als auch im Interesse unserer Gäste. Wir brauchen die Wiederbelebung unserer Innenstadt, wobei alle Maßnahmen mit Barrierefreiheit in der Stadt einhergehen müssen! Konkurrenz belebt das Geschäft und unser Industrie- / Gewerbegebiet soll besiedelt werden, aber nicht um jeden Preis. Das Geld im Haushalt und die Arbeitsplätze für die Stadt wären gut, aber der Preis für das Auto-Reise-Center ist die weitere nachhaltige Zerstörung der Innenstadt.

Unsere Umgebung bietet Erholung pur, doch auch diese muss für alle erreichbar und nutzbar sein.

Mittelfristiges Ziel ist die Anerkennung als Erholungsort Bleicherode.

Wir benötigen einen runden Tisch „Wirtschaft – Tourismus – BHGV – HFVV", denn Wirtschaft und Dienstleister sind jene, die Arbeit und Perspektive schaffen können.

Gute Kultur- und Sportanlagen sind ebenso lebenswichtig wie eine gezielte Ansiedlung von Tourismusbetrieben. Bei vielen Aufgaben werden Eigenleistungen immer willkommen sein. Diese will ich fordern – aber auch nach Kräften fördern und selbst bieten.

So traurig ihre Notwendigkeit in einem so reichen Land wie Deutschland auch ist, so gerechtfertigt ist sie dennoch: die Tafel.

Denn sie mildert doch ein Stückweit auch das Versagen des Staates. Kostet ihre Inanspruchnahme auch immer eine nachvollziehbare Überwindung, sollten wir dabei nicht vergessen: dieses Angebot ist kein Almosen! Vielmehr ist es eine berechtigte Leistung, aus der sich der Staat gestohlen hat. Hartz IV und Niedriglöhne reichen nicht zum Leben! Ich möchte mit einer Tafel in Bleicherode diese Not lindern helfen.

Ich stamme aus einer lange in Bleicherode ansässigen Familie. Als Tourismusfachwirt kann ich der Stadt und seinen Einwohnern sicher gut dienen und neue Wege gehen mit denen wir wirtschaftliche und soziale Sicherheit erreichen können. Die Erfahrungen aus meinen anderen Berufen werden dabei zusätzlich behilflich sein. Neben der Sicherung des bisher Erreichten, an dem alle politischen Kräfte der Stadt ihren Anteil haben, gilt es die seit der Wende vernachlässigten, vorhandenen Einrichtungen in den wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bereichen so zu entwickeln, dass sie Bürgerinnen und Bürgern und auch unseren Gästen angeboten werden können.

Die Herausforderung heißt:

Wie gestalte ich mit weiter sinkenden Ressourcen das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben nachhaltig? Ich werde mich mit meiner ganzen Kraft für die allumfassende Entwicklung unseres Ortes einsetzen. Mit Ihrer Stimme und Ihrer Mitarbeit können Sie mich dabei unterstützen.

Deshalb bitte ich Sie, am 22. April 2012 zur Kommunalwahl zu gehen und mir mit Ihrer Stimme Ihr Vertrauen zu geben!